

Sanierung von Bodenbelägen Fliesen überzeugen optisch und funktional

Keramik zählt zu den traditionsreichsten Belagsmaterialien überhaupt, denn sie vereint eine ansprechende Optik mit vielen praktischen Vorzügen: Fliesen sind kratzfest, pflegeleicht und benötigen keine Auffrischungsrenovierungen. Aus gesundheitlichen Gründen empfiehlt sich Keramik, weil Fliesen deutscher Markenhersteller aus natürlichen, heimischen mineralischen Rohstoffen gefertigt und somit schadstofffrei, sprich raumluftneutral sind. Ihre hohe Lebens- und Nutzungsdauer macht keramische Beläge darüber hinaus zu einem Musterbeispiel für nachhaltige, umweltverträgliche Baumaterialien.

Auf der Fußbodenheizung steigern keramische Fliesen, die die Wärme besonders rasch aus dem Heizungsrohr an die Oberfläche leiten, die Energieeffizienz des Systems und zählen mit Naturstein als idealer Belag. Durch diese Wärmeleitfähigkeit gleicht Keramik zudem die verzögerte Reaktionszeit der Fußbodenheizung bestmöglich aus. Im Neubausektor entscheiden sich daher immer mehr Bauherren für die durchgängige Bodengestaltung des Wohnbereichs mit Fliesen. Aber auch bei der Sanierung sind sie eine interessante Alternative: Moderne Markenfliesen besitzen eine hochwertige, wohnliche Optik, die zeitlos schön ist. Durch ihre Langlebigkeit und beinahe unverwüstliche Schönheit stellen Fliesen eine wertsteigernde Investition ins eigene Heim dar. So ersetzt moderne Wohnkeramik nicht nur in die Jahre gekommene Fliesenbeläge – sondern auch immer öfters Teppichboden, PVC oder Parkett. Dabei ist allerdings zu beachten ist, dass keine Schallverschlechterung eintritt. Bauherren sollten sich deshalb vom Fliesen-Fachverlegebetrieb beraten lassen, der dafür passende Lösungen anbieten kann. Unter www.deutsche-fliese.de gibt es eine bundesweite Suchfunktion für Verlegeprofis sowie zahlreiche Einrichtungsideen mit Fliesen.

Der Expertentipp: Alter Boden raus, neuer Boden rein – auch auf der Fußbodenheizung?

Die in die Jahre gekommenen Fliesen passen nicht mehr zum Ambiente? H.W. Ramrath, Vorsitzender des Technischen Ausschusses beim Fachverband Fliesen und Naturstein, gibt Bauherren folgende Tipps zur Sanierung von Fliesenbelägen auf der Fußbodenheizung:

- Die neue Fliesendicke sollte nicht dicker sein als die alte, sonst passen Türen und Anschlüsse nicht mehr;
- Bewegungsfugen müssen unbedingt eingehalten werden - durch den Temperaturwechsel gibt es Längenveränderungen beim Belag;
- die Fugenbreite sollte mindestens 3-4 mm betragen.
- bei älteren Heizungssystemen ist im Rahmen des Belagsaustausches eine Überprüfung bzw. Wartung zu empfehlen.